



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

478 (15.10.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224069](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224069)



Die hohen Steuern

Die demokratische Partei agitiert stark mit der Behauptung, daß im Reichstage über 3 Milliarden Steuern...

Die Feisten für die Steuererklärungen

Wie der Reichsfinanzminister in einem Schreiben an die Finanzämter mitteilt, kann eine allgemeine Verlängerung...

Bemerkenswert ist auch, daß bei Körperschaften, bei denen die Feststellung des Jahresergebnisses durch die Mitbesitzer...

Drei Mißtrauensanträge gegen Severing

Berlin, 13. Okt. (Von unj. Berl. Büro.) Im preussischen Landtag ist die Zahl der Mißtrauensanträge gegen den sozialdemokratischen Innenminister Severing...

Die heutige Sitzung brachte zunächst eine scharfe Kampfsache der Deutschen Volkspartei über den Abgeordneten Seidig...

Neues belgisches Kriegesgerichtsurteil

Brüssel, 13. Okt. Das Kriegsgericht von Antwerpen hat den lehrerzeitlichen Kommandanten von Antwerpen, General von Beker...

Südnordlicher Herbstganz

Von Udele Weber

Wärzburg, das Wunder der Ruppel und Lärme

Hält der blaue Oktoberhimmel das Wunder der Ruppel von Sitt Haus? Oder bietet ihre Kirche die selbst läßt und frei in den Himmel?

Hoch über den Wipfeln schweben gleich einer Verbeugung die Lärme des Ruppels. Ein traumhaft schöner Weg über Treppen und Terrassen...

Aus den zusammengekehrten Wäldern strömt Luft der Bewegung, er trägt einen dunklen schweren Ton in die weichen Wellen dieses Tages...

In der Wälderstille selbst ist es noch dämmeriger. Füllendes Licht und halschende Schatten von den lieblich oder wehr Kerzen...

Die Sonne ist helmschwebend. In einer Heilmobomo, an einem Südostwind führt der Weg wieder hinunter. Hin und wieder fällt ein Blatt vom reichen Baum des Sommers dem Herbst in den Schoß...

Die Begruenen

Insbesondere erinnert mich diese Stadt stets an Brügge, obwohl Brügge sicher keine Weinberge aufzuweisen hat und Würzburg keine Romäne...

Ueber 6000 Franzosen in Syrien gefallen

Y Paris, 13. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Präsident Painlevé, der gestern vor der Finanzkommission der Kammer über neue Militärausgaben Bericht erstattete...

Die Kriegslage in Marokko

In einem Kavassbericht aus Fes wird nochmals bestätigt, daß die arabischen militärischen Operationen beendet seien.

Die Spanier scheinen nach weiteren Operationen ins Auge zu fassen. Jedenfalls meidet das 'Journal' aus Madrid, daß die spanischen Streitkräfte bei Alhucemas weiter vorrückt sind.

Nach anderen Meldungen aus Fes ist durch Almoravids festzustellen worden, daß in der Gegend nordwestlich von Al-Bureiba starke Aufteilungen zusammengezogen werden.

Kongress nationaler Minderheiten

Am Mittwoch wurde in Gent in vertraulicher Sitzung ein Kongress der verschiedenen nationalen Minderheiten eröffnet.

Politischer Kongress in Nizza

Y Paris, 13. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) In Nizza wird heute der 22. Kongress der radikal und radikal-sozialistischen Parteien Frankreichs eröffnet.

Die Wimpelgefahr im besetzten Gebiet

Vor einiger Zeit sind bei einer Wanderung im besetzten Gebiet mehrere aus dem unbesetzten Gebiet kommende junge Leute von den Besatzungsbehörden festgehalten worden.

Kommunistenverhaftung in England

London, 13. Okt. Grobes Aufsehen hat in London die gestern erfolgte Durchsuchung des kommunistischen Hauptquartiers in London und die Verhaftung von sechs bekannten Führern errast.

Deutsche Volkspartei logo and title

Verfassungs-Kalender

Die Bewohner der Oststadt

felen nochmals auf die heute, Donnerstag, abends 8 Uhr im Parteibüro, Rameystr. 17, stattfindende Versammlung...

Die Deutsche Volkspartei im Wahlkampf

Der Wahlkampf hat bereits in voller Stärke eingesetzt. Der Aufmarsch der Parteien ist vollzogen. Die Kandidaten sind überall in den Versammlungen ihr Programm...

Letzte Meldungen

Heidelberger Chronik

kr. Heidelberg, 15. Okt. (Eig. Ber.) In der gestrigen Versammlung des Ortsrats des badischen Beamtenbundes wurde folgende Entscheidung gefasst: Die sehr zahlreich versammelte Beamtenschaft Heidelbergs...

Weitere Verhaftungen in der Affäre Arnold

Berlin, 15. Okt. Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat die Berliner Polizei drei Mitarbeiter an dem großen Betrug des Reichsbankoberinspektors Arnold verhaftet...

Nachtrag zum lokalen Teil

\* Die Fehlung der Ludwigshafener Hotel- und Saalbau-Corleto hat heute vormittag unter ungünstigem Anbruch des Publikums im großen Saale des hiesigen Gesellschaftshauses stattgefunden.

\* Das Pferd im Schaulenker. Heute nachmittag gegen 2 Uhr scheuten die Pferde einer zweispännigen unbeladenen Kasse, die vor dem 'Goldenen Stamm' in E 2 standen...

Der blaue, nun tief verbläute Oktober mit liegt auf seinen Fluten, das große Lagerhaus küßt sein Bildnis darin, weit und gerade spannt es die Luftpolster darüber...

Unter uns läuft der Hamburger D-Zug ein, bebende, und flüchtig wie ein Gedanke unserer Zeit. — Aber in solcher Reglosigkeit und Abwehr breitet sich die Stadt neben den höchsten Wohnanlagen...

Was von ihr ausstrahlt, ist wie ein großzügiges Rächen der Ueberlegenheit, das stolz belagt:

Schönheit ist ein göttliches Gefühl, das jede edelempfindende Seele wieder von neuem auffüllen kann, wenn sie dürstend und schuldhaftig geworden ist von diesen nächtlichen Notwendigkeiten unserer neuen Lebensform.

Literatur

\* Deutsche Volkstanz 4. Band: Bayern. Text und Bildsammlung von Hans Koeniger. Mit 223 Bildern. Delphin-Verlag München. — Diese groß angelegte Sammlung des Reichs-Kunstwart Rehbild verfolgt den Zweck, auf dem Gebiet der Volkstanzpflege unserer engsten Umgebung zu den ursprünglichen Quellen...

bed. Und die allen Höhe, die in ihrem verschlossenen Geviert alle Begruenenhöfe sein könnten. Hier ist die Gasse bei den Ursulinerinnen, wo wohl kein Haus ist, das nicht einen schweren romanischen Torbogen zum Eingang hat.

Ja, die Höhe, die Gassen und die grauen Schatten, die durch die Stadt gleiten. Bieleicht waren diese Schatten auch einmal von Fleisch und Blut, vielleicht hat ihr Blut auch einmal im gleichen Rhythmus geklopft wie die Sommernacht und die Burschenlieder, die sie durchströmen...

Das scheint mir die innere Verwandtschaft zu Brügge.

Zwischen den Weinbergen

Sonnenheißer Wege, die eine Gnade sind, um dieser Jahreszeit zwischen hohen Weinbergmauern. Auf einmal bücken sie sich und da liegt sie unten — die Weigertürme. Eine schöne Verprechung und eine zärtliche Erinnerung scheint sie zu sein, wie sie dem Wind zwischen den wieder ansteigenden Mauern entschwindet.

Weiter geht der Weg zwischen den Weinbergen. So weit der Blick reicht, die glatten Reiben der sorgsam hochgezogenen Rebhänge und wo sie zu Ende sind, schneidet der leuchtend blaue Oktoberhimmel den Horizont ab.

Oben ist Weinbergspitze. Aber die Wache ritt keinen scharfen Trab auf ihrem Umfahrschimmel — sie verbot zwar den geraden Weg, aber sie erlaubte gelassen den parallel laufenden kleinen Pfad durchs Gehölz. Ein kleiner Umweg ergab sich dadurch, aber wir hatten ihn nicht zu bereuen. Weit und ruflos brachten sich die Hügel in herblicher Klarheit. Und als wir die Steinburg umschritten hatten, lag unten die Stadt.

Häufig eingebettet in ihre Höhen, dehnt sie sich stolz mit den Giebeln und Türmen ihrer großen Vergangenheit wie eine gefürkerte Braut und wie ein Gürtel von tiefgrünem Samt umschlingt sie der grüne Ring des Glacis.

Nichts aber reichte sich die Festung, die einst der Schutz und Gebieter der Stadt war. Sommerlich ist noch die Pracht ihrer Aufgärten auf den Terrassen — leuchtendes Sonnengold liegt auf ihren Pinnen und unten zwischen ihr und der Stadt fließt der Main.



### Städtische Nachrichten

#### Hypothekendarlehen aus der Gebäudesondersteuer

Dem Ministerium des Innern gehen fortgesetzt zahlreiche Gesuche einzelner Bauherren um Gewährung von Baudarlehen zu. Dies beweist, daß in den Kreisen der Bauherren noch unrichtige Vorstellungen über das Verfahren zur Gewährung von Hypothekendarlehen aus Gebäudesondersteuer bestehen. Vor mehr denn Jahresfrist ist nämlich zum Zwecke der Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens die Regelung getroffen worden, daß das Ministerium über die aus der Gebäudesondersteuer dem Lande für den Wohnungsbau zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr durch unmittelbare Gewährung von Baudarlehen an einzelne Bauherren verfügt; vielmehr werden diese Mittel in der Form sogenannter Kommunaldarlehen an die verbandsfähigen Gemeinden (von mehr als 10.000 Einwohnern) und an die Wohnvereine verteilt mit der Aufgabe, daraus Baudarlehen an die einzelnen Bauherren zu bewilligen.

Alle Gesuche um Baudarlehen müssen deshalb in den verbandsfähigen Gemeinden an den Bürgermeister, in den übrigen Gemeinden durch Vermittlung des Bürgermeisters an das Bezirksamt gerichtet werden. Unmittelbare Eingaben an das Ministerium sind zwecklos und zwar auch dann, wenn etwa der Stadt oder dem Wohnverein Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen; denn auch in diesen Fällen kann das Ministerium von sich aus durch unmittelbare Baudarlehensgewährung nicht eingreifen. Trotz der im Sommer beschlossenen Erhöhung der Gebäudesondersteuer reichen eben die Mittel bei weitem nicht aus, um auch nur in allen der notwendigen Hypothekendarlehen bewilligen zu können. Das Ministerium des Innern gewährt unmittelbare Zuschüsse nur für die Erstellung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes (sogenannte Arbeiterdarlehen). Über alle Gesuche um solche Arbeiterdarlehen sind nicht beim Ministerium einzureichen, sondern bei den Bezirksämtern, die die erforderliche Vorprüfung vorzunehmen und dann an das Ministerium des Innern Vorlage zu erlassen haben. Dabei wird aber bemerkt, daß über die Mittel für Arbeiterdarlehen an öffentliche Beamte für dieses Jahr bereits verfügt ist, jedoch keine neuen Anträge überhaupt keine Berücksichtigung mehr finden können. PA.

**\* Freiwillig aus dem Leben geschieden.** Heute vormittag hat sich in Weiskirchen ein dort wohnhafter, verheirateter, 50 Jahre alter Diener in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, aus dem Fenster des 2. Stockes seiner Wohnung auf die Straße gesprungen. Dabei hat er sich einen Schädelbruch zugezogen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verlebte soll schon wiederholt in Nervenkrisen erkrankt gewesen sein.

**\* Unfälle.** Gestern vormittag fiel im Gaswerk Luzenberg einem 21 Jahre alten Arbeiter ein etwa 1 Zentner schwerer Gasmotorenblech auf den linken Fuß und quetschte ihn erheblich. Mit dem Sanitätsauto wurde der Verletzte in das Allg. Krankenhaus verbracht. — Gestern nachmittag sprang aus Unvorsichtigkeit auf der Brückenstraße ein 6 Jahre alter Knabe gegen einen Radfahrer, wurde vom Rad erfasst und zu Boden geworfen. Er trug leichte Hautabrisse davon. Den Radfahrer trifft keine Schuld. — In der vergangenen Nacht fiel aus bis jetzt noch unbekannter Ursache ein 58 Jahre alter Mann auf dem Gehweg vor dem Hause F. 2, 16 zu Boden und wurde, da er sich am Hinterkopf eine stark blutende Wunde zuzog, mit dem durch den Polizeimeister herbeigerufenen Sanitätsauto in das Allg. Krankenhaus verbracht.

**\* Zusammenstoß ereignete sich im Laufe des gestrigen Tages nachmittags Ecke Damm- und Brückenstraße zwischen einem Kraftwagen und einem Wohnwagen. Ecke Friedrichsring und P. und O. 7 zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer und Ecke Kugler- und Trautweinstraße zwischen einem Kraftwagen und einem Personenkraftwagen. In allen Fällen entstand nur Sachschaden.**

**\* Verkehrsüberführung auf der Friedrichsbrücke.** Im gestern vormittag ein mit Wehl beladener Kraftwagen mit Anhängen über die Friedrichsbrücke fuhr, stießte die Ladung die Eisenkonstruktion, jedoch mehrere Wehlstücke aufgerissen wurden. Ein größeres Quantum Wehl fiel auf den Boden aus. Um einen größeren Verlust zu verhindern, mußte der Kraftwagen auf dem Schienengleis halten, jedoch der Verkehr auf etwa 10 Minuten unterbrochen wurde. Nach Aufbesserung der Ladung konnte der Wagen seine Fahrt fortsetzen.

**\* Das Fest der Wägen hochzeit bezieht morgen Herr Max Gubernauff, Techniker bei der Firma C. m. b. H., mit seiner Ehefrau Konstanze geb. Baler, Seidenhändler, 63 wohnhaft.**

#### Marktbericht

Der Marktbesuch hat heute unter der zweifelhaften Witterung, obwohl sehr viel Ware zugeführt war, entwickelte sich das Geschäft nur sehr langsam. Kefel und Birnen waren massenhaft angeboten. Der Preis für Kefel stellt sich von 15 Pfg. an bis zu 40 Pfg. für das Pfund. Birnen waren unter 25 Pfg. nicht zu haben; für bessere Sorten mußten sogar 60 bis 70 Pfg. bezahlt werden.

**\* Freunde in der Not wären selten? — Im Gegenteil! Kaum hat man mit einem Freundschafft gemacht, so ist er auch schon in der Not und will Geld geliehen haben!**

Schopenhauer

#### Theater und Musik

**\* Philharmonisches Konzert in Ludwigshafen.** Das Kammerorchester hat seine künstlerische Winterarbeit wieder aufgenommen. Was in den verschiedenen Mannern in aufwärtstreibender Arbeit gerollt, das scheint uns goldene Früchte. Das erste philharmonische Abonnementkonzert nahm einen glänzenden Verlauf. Das Programm nannte Kalkmann, Brahms und Beethoven, alle drei Komponisten weisen soeben auf die in den letzten Jahren ihrer Tonsprache. Wolmann, der liebenswürdige, der schon der Bergeshelm einheimischer will (sich zu hundertmal), ist gleichwohl Brahms von Schumanns romantischer Musik angelehnt. Dann bahnt sich Brahms seinen eigenen beiden Weg zu Beethoven, dem Liebesgärtchen, während Kalkmann ganz der Romantik treu bleibt mit der Besonderheit freilich, daß sich bei ihm der poetisch gebildeten Tonsprache des echten Romantikers zuweilen ein herzerregender, unruhiger Ausdruck und eine ungewohnte Originalität zugesellen. Das erleuchtet bei uns der Secunde (Nr. 2) für Streichorchester, mit der Professor Boche in dankenswerter Weise den Abend eröffnete. Sie gehört zu den bedeutendsten Schöpfungen Kalkmanns und offenbart seine ganze Schöpfungskraft. Mit großer Treue holt das Orchester unter seiner hochkünstlerischen Führung alle feinen Einzelheiten und originellen Seitenheiten aus den vier bewegten Sätzen des Werkes heraus und ließ sie uns in ständiger rhythmischer Wärme in Ohr und Herz gehen. Die Streicher erglänzten durchweg mit ihrem feingestimmten Ton, der an Tragfähigkeit noch gewonnen zu haben scheint. Dann ließ Walter Rehberg, der Solist des Abends, Brahms zu uns reden. Es war ein Genuß für sich, das Anhören und das Anschauen dieses zweiten Kammerkonzertes von Brahms, das sich von dem ersten in D-moll, das in seiner trübigen Kraft ein ureigener Brahms ist, dadurch unterscheidet, daß es wie getropfen scheint von einem der Brahms' letzten, heißeren Feuer. Geht kein Konzept an doch auch zurück auf des Meisters zweite italienische Fahrt, die ihn einen Heber, um an Oeben und Gedanken einbrachte, der sich in Tönen entladen und ausleben mußte. Wie verstand es Walter Rehberg seinen süßlichen Klang hervorzuheben zu lassen im innigen Zusammenhang mit dem Orchesterpart? Fast sinfonisch mutet das ganze Werk an und in diesem Sinn wurde es auch grandios durchgeführt. In den "Milde und Weisheit" ammenen ersten Satz schließt sich ein phantastische Scherzo im allegro appassionato, dessen weitgriffiger

werden. Trauben kosteten 45 und Rüsse 35 Pfg. das Pfund. Auch hier war das Angebot sehr reichlich. Für Quitten verlangten die Verkäufer 30 Pfg. Reichlich war Spinat, Rot- und Weißkraut, Wirsing, Sellerie und Rosenkohl angeboten. Besterer kostete 50 Pfg. das Pfund. In Blumenkohl sah man heute prächtige Ware in prima Qualität, die man heute Hausfrau zum Einkauf verlockte. Die Zufuhr von Kartoffeln steigt sich von Westfalen zu Westfalen. Es gab schöne, prächtige Ware zu 40 bis 50 Pfg. für 10 Pfund. Doch zögern die Herbrouder immer noch mit dem Einladen, da angesichts der guten Kartoffelernte und des großen Angebots eine Preissteigerung erwartet wird. Fluß- und Seefische waren heute mehr zugeführt als am Montag. Groß war auch die Auswahl in lebenden und geschlachteten Geflügel. Liebhabern von Wildpret wurden bunte Feldhühner offeriert und zwar Bratenfleisch zu M. 1.80 und Ragout zu M. 1.40 für das Pfund. Eier und Butter klebten im Preise wieder in die Höhe. Ein frisches, großes Ei kostete 21 Pfg., während für Butter M. 2.50 bis 2.70 bezahlt werden mußte. Pilzfreunde fanden heute alles, was ihr Herz begehrt. Es gab La Pfifferlinge zu 50, Steinpilze zu 70, Maronen zu 30, Reispilze zu 30 und Grünpilze zu 30-40 Pfg. für das Pfund. In Blumen waren auf dem Markt zu sehen die farbenprächtigen Dahlien, die bunten Winterastern, Weichhafer und Chrysanthemum. In Topfpflanzen wurden Pflanzen für den Herbstmarkt angeboten, außerdem gab es schöne Buchenscheide für das Zimmer. Das Verkaufsgeschäft am heutigen Markt war nur schlepplend und für die Verkäufer recht unbedeutend.



**Es genügt nicht**  
wenn du selbst dein Scherlein für die Zepelin-Generalspense hergibst. Du sollst auch die Launen und Laßigen dazu veranlassen, sich an diesem Werke zu beteiligen.  
Alle Reichsbankanstalten, Banken und Sparkassen nehmen selbst Kleinstbeiträge entgegen, auch können Zahlungen auf Postkassenkonten Stuttgart Nr. 5845 erfolgen.  
Nächste Sammelstelle:  
Geschäftsstelle der „Neuen Mannh. Zeitung“, C 6, 2

Nach den Feststellungen des Städtischen Nachrichtenamtes verfahren sich die Preise, wo nichts anderes vermerkt ist, in Pfennig pro Pfund: Kartoffeln 4-5, Bohnen, grüne 35-45, Bohnen, gelbe 45-50, Bohnen, bunte, weiße und bunte 20-35, Wirsing 6-12, Weißkohl 4-6, Rotkraut 10-12, Blumenkohl, Stück 10-12, Kohlraben Stück 8-12, Karotten 10-15, Gelbe Rüben 10, Rote Rüben 10-12, Erbsen, bunte 20-45, Spinat 15-20, Zwiebeln 10-13, Knoblauch, Stück 5-20, Rappkohl Stück 10-20, Endiviensalat Stück 6-15, Meerrettich, Stück 30-100, Rettich, Stück 15-25, Tomaten 15-25, Salzgurken, Stück 20-25, Polentafisch 30-50, Sellerie Stück 10-20, Pfifferlinge 50, Steinpilze 70, Maronenpf. 50, Suppengrün, Bündel 5-10, Schnittlauch, Bündel 5-10, Petersilie, Bündel 7-10, Trauben 45-75, Kefel 10-40, Birnen 20-70, Quitten 30, Zitronen, Stück 3-15, Bonanen, Stück 15-20, Rüsse 35-40, Schokoladenbutter 250-270, Kondbutter 200-230, Weiser Käse 50-60, Hong m. Glas 100-200, Eier, Stück 12-21, Aale 100-200, Hechte 200, Karpfen 200, Schlei 200, Heilbutt 240-250, Welse 40, Koblau 70, Schellfische 45-60, Goldbrat 50, Schollen 100, Stöckel 50, Wadefische 50-70, Hahn, lebend, Stück 150-450, Huhn, geschlacht, Stück 150-350, Fuchs, lebend, Stück 150-450, Fuchs, geschlacht, Stück 150-350, Enten, geschlacht, Stück 400-1000, Tauben, lebend, Paar 200, Tauben, geschlacht, Stück 90-120, Gänse, lebend, Stück 500-900, Gänse, geschlacht, Stück 800-1000, Rindfleisch 120, Kalbfleisch 140-150, Schweinefleisch 140-150, Hammelfleisch 120, Geflügelfleisch 75-80, etc.

**\* Wettersturz im Schwarzwald.** Ein kleiner Wettersturz, wenn man so sagen darf, hat mit dem am Dienstag abend eingetretenen Anschlag der Witterung wieder starke Abkühlung und Schneefälle gebracht, die sich auf etwa 750 Meter hinauf erstreckten. Die Abkühlung hat eine geraume Zeit hindurch ein winterliches Bild. Befand hatte der Neuschnee, der in dieser Menge immerhin selten kommt, nach nicht. Am Mittwoch gegen Abend war nach fast 24stündiger Dauer die Wetterstörung vorübergezogen und wieder Aufklärung einsetzte, jedoch man erneut mit schönen Herbsttagen im Schwarzwald rechnen kann, die sich im allgemeinen durch ihre Reifezeit auszeichnen.

Sah mit den Doppelstockwagen und den immerbewegten Achsen Rehbergs eminentes Können offenbart. Dann leuchtete die reine Schönheit des Andantes auf, wo das Cello singt und das Klavier mächtig emporrauscht, bis das lebenspendende Flauto mit seinem etwas vereinfachten Klavier die festliche Benommenheit wieder löste, in die uns die große Kunst des Vortragenden gebannt. Beethoven vierte trönte den Abend, eine der letzten gehörten Sinfonien, aber dafür auch in einer selten schönen Wiedergabe, die Professor Boche den spontanen Dank der Zuhörer einbrachte. Die Strenge in der thematischen Durchführung räumt dieser Sinfonie einen besondern Platz unter den Neuen ein, und mit großer Klarheit ließ Prof. Boche sie aus dem Tonbild herausleuchten. Dabei überraschte das piano der Wälder. An das Adagio, das in seiner feinsten religiösen Weisheit endlich an Herz griff, schloß sich in bewundernswürdigem Wechselspiel das leuchtende Allegro vivace und der Schlußsatz trug die Instrumente zu einer konzertierten Traueraussetzung, die in der Durchsichtigkeit des „perpetuum mobile“, das den leicht beweglichen Charakter des Satzes andeuten will, gipfelte.  
Dr. B. E. B.

#### Kunst und Wissenschaft

**\* Ein wertvoller kunstgewerblicher Fund in Zweibrücken.** Einem Zweibrücker Referendar N. Meinold ist es gelungen, in der Zweibrücker Gymnasialbibliothek einen Fund zu machen, um den die größten Bibliotheken sie beneiden werden. Es handelt sich um rund 25 Bucheinbände, die durch Stempelvergleichung mit Sicherheit als das Werk des bedeutendsten Kunstschmieders der deutschen Renaissance sich nachweisen lassen. Der Meister dieser Bände ist J. Krause, 1566-1578, der berühmte Goldschmied der bei Karlsteden August von Sachsen in Dresden. Wir kennen heute ungefähr 300 Buchbände, die er geschaffen hat; die Mehrzahl davon befindet sich in der sächsischen Landesbibliothek.

**\* Ein Höhepunkt der deutschen Literatur.** Wie die Wiener Wälder erfahren, findet diese Woche eine Beratung der Germanisten der deutschen, schweizerischen und österreichischen Hochschulen gegen der vom Österreichischen Bundeslehrerverband geplanten Herausgabe eines Reifezeugnisses der deutschen Literatur statt. Das auf ca. 150 Bände veranschlagte Werk wird den Gelehrten führen: „Deutsche Literaturgeschichte der Kunst- und Kulturdenkmäler in einzelnen Darstellungen“.

**\* Die deutsche Fassung des Augsburger Glaubensbekenntnisses entfällt.** Dem Herrn o. D. Dr. Wilhelm Gubernauff ist es gelungen, in einem Foliant der Schweizerischen Bibliothek auf dem Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg die seit Jahrhunderten vergriffene deutsche Fassung des Augsburger Glaubensbekenntnisses zu entdecken, die die Nürnberger Ge-

**\* Verbot der Propagandawagen bei den Landtagswahlen.** Die „Karlsruher Ztg.“ veröffentlicht folgende amtliche Mitteilung: Bei den letzten Wahlen ist es bei der Verwendung von Propagandawagen vornehmlich zu schweren Unzulänglichkeiten gekommen. Um derartigen bedauerlichen Vorkommnissen bei den bevorstehenden Landtagswahlen vorzubeugen, hat das Ministerium des Innern den zuständigen Stellen nahegelegt, den Verkehr durch auswärtige Propagandawagen in denjenigen Gemeinden zu verhindern, bei denen dies notwendig erscheint. Weitere Einschränkungen aus verkehrspolizeilichen Gründen bleiben dabei unberücksichtigt. Allgemein ist durch die Polizeibehörden zu verhindern, daß Propagandawagen Waffen, gefährliche Werkzeuge und solche Gegenstände, die als Waffe benutzt werden können, mit sich führen. — Das Mitführen von Waffen, gefährlichen Werkzeugen usw. war in Mannheim schon bei der letzten Wahl verboten. Und trotz der schweren Zusammenstoß vor dem Büro der Deutschen Volkspartei vorgekommen. Es wird insofern zu empfehlen sein, ob es sich nicht empfiehlt, das Mitführen von Propagandawagen in Mannheim überhaupt zu verbieten.

**\* Aufhebung des Vikarats durch Schweden mit Deutschland?** Aus Stockholm wird gemeldet: In der letzten Zeit mehren sich in Schweden die Stimmen, die die Aufhebung des Vikarats zwischen Schweden und Deutschland fordern und dabei darauf hinweisen, daß, soweit Schweden in Betracht kommt, die Bedenken, die bisher dagegen vorliegen, nicht mehr geltend gemacht werden können, nachdem die völkerrechtlichen Verhältnisse in Deutschland ebenso stabil seien wie in Schweden und daher ein Auszug unermittelter Elemente nicht mehr zu befürchten sei. In der letzten Zeit sind es besonders die Handelskammern gewesen, die die Aufhebung gefordert haben. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, steht man in Regierungskreisen der Frage wohlwollend gegenüber, so daß voraussichtlich mit der Aufhebung des Vikarats in Schweden mit Beginn des neuen Jahres gerechnet werden kann. Allerdings haben sich in der letzten Zeit einige innere Verwaltungsbehörden ganz allgemein für die Aufrechterhaltung der bisher geltenden Ausländerkontrolle auch im nächsten Jahre ausgesprochen, doch dürfte diese auch nach Wegfall des Vikarats in der den Interessen des Landes entsprechenden Form durchgeführt werden können.

**\* Bestrafungen wegen Hebertretung der verkehrspolizeilichen Vorschriften in der Pfalz.** Wälder in der Pfalz wurden in den Monaten Juli und August insgesamt 200 Personen zu 4182 Reichsmark Geldstrafe und 13 Monaten und 11 Tagen Freiheitsstrafe wegen Hebertretung der durch die Rheinlandkommission erlassenen verkehrspolizeilichen Vorschriften verurteilt, darunter etwa die Hälfte wegen Verstößen gegen die Verkehrsregeln. Es wird daher nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß alle Personen, die im unbefestigten Gebiet Deutschlands wohnen, über 16 Jahre alt sind und in das befestigte Gebiet einreisen wollen, folgende Papiere bei sich haben müssen: Entweder einen Personalausweis mit Lichtbild, ausgestellt von der Gemeindebehörde oder von der Ortspolizeibehörde, oder einen Reisepass mit Lichtbild, ausgestellt von der zuständigen Bezirkspolizeibehörde. Sondernfalls andere Ausreisepapiere erkennt die Polizeibehörde nicht an.

**\* Die Geländekarte der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 13. bis 19. September gegen die Vorwoche wenig verändert.** Die Sterblichkeit ist seit in 24 in 23 Orten gefallen, hat 1000 Einwohner und auf Jahr eines Ortstrends berechnet liegt sie in ganz Berlin auf 10,3, Wilmersdorf 11,1, Neu-Berlin 9,4, Köpenick 9,3, Steglitz 8,8, Döberitz 8,2, Dorndorf 10,0, Gieselerpark 8,7, Karmen 8,7, Bockum 7,8, Aachen 7,8, Hamborn 10,5, Tuer 7,1, Königberg i. B. 10,8, Wlona 8,8, Hannover 8,7, Götting 9,0, Erfurt 9,5, Chemnitz 9,5, Frankfurt a. M. 9,0, Karlsruhe 13,4, Wiesbaden 10,3, Nürnberg 9,3, Stuttgart 9,4. Sie blieb gleich in Dillingen mit 10,7, Braunschweig 9,8, Leipzig 10,4, Dresden 8,8. Sie fiel in Oberfeld auf 11,8, Crefeld 8,8, Wülheim an der Ruhr 8,8, Menden-Waldbach 9,4, Münster i. W. 6,4, Oberhausen 6,9, Hamm 6,5, Bremen 6,7, Steinfurt 10,3, Ael 8,8, Aelb 8,4, Braunschweig 9,1, Magdeburg 10,1, Halle a. S. 9,2, Witten i. B. 7,2, Bonn 9,1, Helm 8,5, Ludwigshafen 5,8, Mainz von 11,3 auf 8,4, Augsburg 8,0, Saarbrücken 4,8.

## Obol

### Der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht.

Wieviel Veränderungen auf allen Gebieten haben wir seit Beginn des Jahrhunderts erlebt! Neue Richtungen sind gekommen und gegangen. Aber weder Zeit noch Mode haben an der überzeitlichen Stellung des Obol etwas geändert. — Besseres ist nicht gefunden worden. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Obol das Mittel zur Pflege von Mund und Gähnen.

1818

standen in Augsburg am 15. Juni 1850 dem Rate ihrer Stadt überliefert haben. Der Fund reift sich der Einbeziehung der Altpfandkammer der Augsburger auf dem Nürnberger Kreisarchiv durch Dr. Schornbaum und Dr. Kade im Jahre 1905 würdig an und übertrifft dies sogar noch an wissenschaftlicher Bedeutung. Dadurch ist auch das bisher fehlende Mittelglied in der Entwicklungsgeschichte des deutschen Bekenntnisses ans Licht gezogen und damit die Richtigkeit eines kritisch gesicherten Textes zum Erlay für das spätere verschwendung Original gegeben.

**\* Umkehrung in der europäischen Kunst.** In Deutschland sind von der neuen neuen russischen Kunst ebenfalls nur die Grundrisslinien der Jahre 1915 bis 1920 bekannt geworden, die Kubisten, Futuristen usw. mit Kandinsky, Archipenko, Puni. Nun zeigt ein Aufsatz von D. Kronowitsch in der von Dr. Alfred Kubin herausgegebenen „Kunstchronik“, daß die inflexible Kunst in den fünf bedeutungsvollen Jahren (Anfang ihre Positionen aufzugeben hat. Wenn in den Jahren 1918/19 die Futuristen, als sie den „Oktober“ in der Politik mit dem „Oktober“ in der Kunst vereinigten, den Welt vor dem Winterdual in Petersburg und alle Maße der Revolutionen schließlichen schickten — so war schon ein Jahr darauf (also nur fünf Jahren) ihre beherrschende Arealität mit der Sowjetrevolution, die sie leinereit unterläßt, abgelehnt. Das „Boll“, das aufgefunden wurde, in Ruben und Dreiecken Genuß zu finden, war durch sein „Kubismus“ getränkt und verlor seine nach einer inhaltlichen und nicht abstrakten Kunst nach der Rückkehr von geometrischen Formen zum Realismus. Dadurch war in einer Menschenkenntnis, in welcher der einseitige Vorfänger der Staat ist, das Schicksal der inflexiblen Künstler vordeterminiert. Awar dauerte der Kampf noch wehligmähtig lange, aber die Umkehrungen der Jahre 1924/25 haben gezeigt, daß das Ende dieses Kampfes die vollständige Niederlage der inflexiblen Künstler war, obwohl auch der Realismus einen nur relativen Sieg feierte. Nicht deshalb mußten die inflexiblen Künstler zurücktreten, weil sie von den Realisten verdrängt wurden, sondern hauptsächlich aus dem Grunde, weil Futurismus und Kubismus sich selbst überlebt hatten. Die moderne russische Malerei ist durch zwei Generationen getrieben. Die Älteren behaupten, sie hätten ihren Stil und ihre Form nicht vor der Revolution gefunden. Wenn und Versuche zur Wiederherstellung des Realismus der russischen Vorkriegszeit sind zu verzeichnen. Interessanter erscheint die junge Kunst, die sich in Gegenstand an den Kubisten und Futuristen anlehnt, aber sich nicht in Gegenstand an einer „Kubismus“ der Künstler des revolutionären „Kubismus“. Das Neue wird hier deutlich in „Kubismus“ der Kubisten, in der Schärferung der Umrisslinie der Revolution, des Behaltens der Arbeiter und der Arbeiter. Auch hier ist offenbar ein neuer Realismus auf dem Marsche am „Kubismus“ in einer Gruppe, die sich zu „höherer künstlerischer Wert“ in „Kubismus“ vereint haben.

Aus dem Lande

Schwohagen, 15. Oktober. Unter dem Vorsitz von Dr. Heinrich Wasserhagen fand gestern Abend eine Ausschuss-Sitzung des Verkehrsvereins statt...

Wörthheim, 14. Oktober. Gestern Abend brach in der unmittelbaren Nähe des Stadtschulhauses und der Bretener Straße ein Feuer aus...

Wörthheim, 13. Okt. In der Nacht auf Montag brannte die Scheune des Konditors Hermann Reiss vollständig nieder...

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 13. Okt. Die Süddeutsche Gartenbauausstellung, die im Mai dieses Jahres eröffnet wurde...

Waldmühlbach, 14. Okt. Gestern nachmittags starb nach längerem Leiden in Mühlbachheim bei seinem Bruder der väterliche Gekammler...

Schifferstadt, 14. Okt. Der Bahnarbeiter Wilm Hammer musste in der Nähe von Schottbörsen Raubmord von Neuhadt kommen...

Speyer, 14. Oktober. Ende Oktober veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst in München in Speyer eine Ausstellung...

Nachbargebiete

Campertheim, 15. Okt. Die oemelnmische Bauernschaft hier (e. G. m. b. H.) hielt ihre jährliche Hauptversammlung im Kolberhof ab...

Neckarfühl, 14. Okt. Vorerst wurde in Neckarfühl das Redaktionskraftwerk in Betrieb genommen...

Gerichtszeitung

Ein Lehrer als Kriminaltelepath vor Gericht

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Bernburg begann ein interessanter Prozess gegen den dortigen Volksschullehrer August Drost wegen Betrugs...

Bekanntlich behaupten die Okkultisten, es gäbe besonders sensible Personen, Medien, die im Stande seien, hell zu sehen...

Andereorts ist es Tatsache, daß hunderttausende, ja man kann ruhig sagen Millionen an die Täuschlichkeit von Telepathie und Hellsehen glauben...

Gar manchemal wurde über einen fiesernden Erfolg eines solchen männlichen oder weiblichen Kriminaltelepathen berichtet...

Der erste große Prozess, in dem es um die Frage betrügerischer Kriminaltelepathie geht, hat am Montag vor dem großen Schöffengericht in Bernburg begonnen...

Neues aus aller Welt

Großstadtkinder. Auf dem Gültiger Bahnhof in Berlin aufgegriffen wurde vor einigen Tagen ein 12 Jahre alter Junge...

Reisefrisse. Durch seine Kräfte kann man sich auch häufig Annehmlichkeiten auf der Reise verschaffen, wenn man es versteht...

Der überflüssige Henker. Die dänische Regierung hat ihrem Henker mit halbheißer Frist gefündigt, denn seit mehreren Jahren besteht die Tätigkeit dieses anderswo als „nützlichen“ Mitgliedes der Gesellschaft nur noch in der Einziehung seines Gehalts...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Ort, Berghöhe, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, etc. Lists weather data for various locations like Karlsruhe, Heidelberg, etc.

Ein Strom polarer Luft, der auf der Rückseite des Sturmwindels über Skandinavien bis zum 40. Breitengrad über England, Frankreich und Deutschland ergoß, hat raschen Druckanstieg mit Aufbruch der Niederdrücke und Abnahme der Bewölkung gebracht...

Vorausichtliche Witterung für Freitag, bis 12 Uhr nachts: Weilt heiter und trocken, in der Ebene Nebel, vielfach Raufrost, tagsüber nur mäßig mild.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 1.

Advertisement for 'die frische Refi' margarine. Includes illustrations of people eating and a box of the product. Text: 'Und auf's Brot die frische Refi die bayerische Kernmargarine!'.

Beim Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis den neuesten Band der Rezi Hausbibliothek - Generalvertretung u. Großhandel der V. M. W. Mühlberg, Löhndorf & Hirsch, Mannheim, Demnitz, 21. - Tel. 1011.



# Die Malojaschlange

Von J. H. Pfuhl

21) „Margherita war noch nicht als so“, erwiderte Rose Quera gepöbelnd und atmete tief.  
 „Nein, aber daß sie es sein kann — ist schon schlimm genug. Sie provoziert... ja, man sieht es. Aber wen... was... ich verstehe nichts. Es müssen Dinge hinter meinem Rücken vorgehen von denen ich nichts weiß. Was für Dinge können das sein? Verheerungen? Ich glaube nicht. Margherita ist eine viel zu tolle Natur, um sich in irgendeine Leidenschaft zu verlieren. Also Spielerei vielleicht? Doch schlimmer.“ Er lachte spöttisch und sah zu Luigi hinüber. „Oder sollte ich mich leicht auf den Blauschimmel eifersüchtig sein? Das würde sich mir nicht bei der Nähe verlohnen. Da für brauchte sie nicht so viele Umstände zu machen. Nein, es ist ihre Natur so, glaube ich eher. Sie fängt an, aufzuleben. Sie fängt an, sich zu fühlen, das ist es, und ich sehe ein, dem muß ich mich anbeugen. Und dazu möchte Sie mir helfen, Rose Quera.“

„Sie haben uns zusammengebracht, trennen Sie uns nun auch. Neben Sie mir es aus dem Herzen, machen Sie mir alles so klar, wie Sie es soeben mit mir selbst hörten. Aus Ihrem Munde wird es überzeugender wirken, ich werde Ihnen dafür die Hände küssen... Jellen Sie mir.“

„Sie jubelt mich die Achseln.“  
 „Ich meine, meine Rolle bei Margherita wird in jedem Falle bald ausgespielt sein.“

„Was meinen Sie: in jedem Falle?“  
 „Sie bist sich auf die Lippen, als hätte sie Zweifel gefogt.“  
 „Sie wollen sie verlassen?“ fragte er weiter.  
 „Nein, ich nicht, sie wird sich von mir selbst lösen.“  
 „Eine Blutschwester schloß ihm über das Gesicht.“  
 „Und Ihr Versprechen, über sie zu wachen?“  
 „Aha!“ Sie nickte, als hätte sie nichts anderes von ihm erwartet.

„Er sank in sich zusammen, trank sein Glas aus und stellte es auf den Tisch.“

„Ich bin verloren“, sagte er. „Ich weiß, für immer.“

Da diesem Augenblick trat wieder eine Tanzpause ein und Margherita an Juan da Pontes Arm, der sie hinausführen wollte, kam an ihnen vorüber. Sie wandte den Kopf, ein Blick, halb spöttisch, halb gütig, und sie beide so einträchtig dasaßen, ging von Rose zum Kommerzienrat, von diesem zu Rose zurück, wieder zu ihm hin und noch einmal von einem zum andern. Dann beschwand sie.

Als sie vorüber war, sah der Kommerzienrat da, als hätte der Blick vor ihm eingeschlagen. Er nahm das leere Glas vom Tisch, wollte trinken, stellte es dann wieder fort, zog ein Zigarettenbuch hervor, sah über die Seite, blickte nach der andern Seite, zinkerte immer noch, als blende ihn die Sonne, und gewann endlich den Mut, Rose Quera von der Seite anzuschauen.

„Sie sah ruhig da, nur kam sie ihm bleicher vor als sonst, und sie sah ein wenig erzürnt aus, so ein bißchen ärgerlich, wie man ärgerlich ist über ein ungezogenes Kind, das einen in Verlegenheit bringt.“

Der Kommerzienrat seufzte auf. Ihm wurde mit einem Male wunderbar leicht zumute. Es war ihm, als gingen irgendwas in diesem heißen, lichtfüllen Saal ein stiller Mond und sanfte Sterne auf und als fächte ein leiser Abendwind seine von Trübsal durchwühlte Seele.

„Blüßlich fing er an zu lachen. Er lachte ganz wunderbar, ganz herrlich, sein schönes, warmes, liebes Lachen, das ihm alle Herzen gewann.“

Er rief einen Kellner heron, nahm zwei Gläser mit Sekt vom Tablett und bot eines davon Rose Quera an.

„Ich hätte eigentlich nicht Durst“, sagte sie ruhig.  
 „Aber er blies eifrig. „Nein, nein, Sie müssen trinken und mit mir anstoßen.“ befaß er geistig. „In diesem Augenblick müßen wir anstoßen.“

Über Rose Quera sah ihn nicht an, und als er sie darum bat, blies sie kühl und zurückhaltend.

Inzwischen hatte Meta ein kleines Drama durchlebt. Juan da Ponte war zu Margherita übergegangen. Es war alles so hübsch gewesen. Frisch, reizend, lächelnd war sie an seinem Arm in den Saal gegangen und hatte sich auf das Tanzen gestreut.

Raum aber hätten sie zu tanzen begonnen, so ging etwas Wunderbares mit Meta vor. Juan da Ponte tanzte schön wie ein Gott. Meta empfand sich emporgelassen und feurig doch gehalten, dahingehend, hingeworfen von der Brust! Gab es so etwas hier auf dieser dumpfen Erde! Solchen Himmel? Solchen Tanz? Solche Wärme?

Als sie auf ihren Platz zurückkam, brannte es in ihr, und als er von ihr ging so schnell, so schnell, so ruhig, mit den versteckten Feuern — loberte es auch in ihr Empor.

Über in diesem Empfinden noch ringend, sah sie ihn plötzlich mit Margherita flüchtig vorbeiziehen. Da fiel es ihr eifrig ins Herz: Wie tanzen die! Herr Gott, wie tanzen die?! Wie zwei Sterne, die zusammenfliegen, um nie wieder von einander zu lassen, so tanzen sie. Alles schaute, staunte. Das war nicht mehr der ruhige, immer gemeinsame Kanton... Mit dem verwirrenden Lächeln der Entrücktheit lag Margherita in seinem Arm... Als er sie auf

den Platz zurückführte und Margherita auf den Saal laut, haben sie einander an. Bis in die entfernteste Ecke fiel das Licht dieses Blickes. Und alle sahen es. Es gab niemanden im Saal, der es nicht sah...  
 Luigi stand auf und ging hinaus. Hier traf er mit Meta zusammen, die auch soeben den Saal verlassen hatte. Er wollte zu ihr sprechen, aber er erschrak und schwieg, als er sie ansah. Ihre Augen waren groß, rund und dunkel, das Gesicht tiefrot, verändert, ganz fremd, sie neigte sich vor und starrte ihn eine Sekunde an, dann wendete sie sich kurz um und ging davon. Er sah ihr betroffen nach, sie erschien ihm größer wie sonst, und sie hatte einen fähigen, schnellen Schritt. Da fiel ihm Juan da Ponte ein und er ließ das Kopf sinken.

Meta ging nach einem kleinen Zimmer, das sie kannte, wo sie einen großen Spiegel wußte und das fast immer leer war. Hier trat sie ein, schloß die Tür und drehte einfach den Schlüssel herum. Dann trat sie vor den Spiegel. Ohne sich lange zu besinnen, immer noch in der Erregung, die sie zu handeln zwang, machte sie die Schärpe, die ihre Taille umgab, loser, und ihre Gestalt wurde weicher, eleganter und moderner. Sie zupfte und ordnete am Haar, bis es locker, reizend genal den Kopf umgab. Ein Wunder geschah: sie wollte schön sein und sie war es. Sie warf noch einen Blick in den Spiegel, sah sich fest in die Augen und kam sich plötzlich älter vor wie vorher und doch jünger. Noch etwas weicher die immer etwas wenig streng und feil aufgerichteten Schultern sinken lassend, wandte sie sich nun schnell um und wollte in den Saal zurück. Aber noch vorher traf sie mit Euse zusammen. Diese, die sie schon befragt gesucht hatte, sah sie schon von weitem herantommen und beugte fast den Mund offen, als sie ganz nahe war.

„Run?“ sagte Meta und sah über sie hinweg nach dem Saal hin.  
 „Meta“, fragte Euse sie und mußte sie von Kopf bis Füßen. „Was ist denn mit dir vorgegangen? Wie siehst du denn aus?“

„Run, wie denn...?“  
 „Was hast denn mit einem Male für ein Gesicht... du bist ja mit einem Male ganz verändert...“

„Aha...?“  
 „Aha ja.“ Euse legte den Arm um sie. „Komm dort hinein, da ist niemand. Sag mir, was passiert ist. Ich hab' ja das Gefühl mit dem Ponte und mit der Malojaschlange. Warum ist denn das mit einem Male? Hast ihm a Kord gegeben... Meta...“

„Sprich doch... sei doch net so starr...“  
 Meta preßte die Lippen zusammen. Dann sagte sie kurz und jorrig: „A Kord? Dank schön! Verlobt hab ich mich in ihn.“

„Wo...?“  
 „Ja!“

(Fortsetzung folgt.)

## Standesamtliche Nachrichten.

Verstorbene:

- September und Oktober.  
 1. Karl Wilhelm Kiemer u. Irma Fischer  
 2. Hermann Karl Nicolai u. Katharina Kuntel  
 3. Weichmann, Dr. jur. Friedr. Walter u. Dr. phil. Marie Böhl  
 4. Schillhaber Ludwig, Outjahr u. Maria Wittmann  
 5. Schneider Wilhelm Steiber u. Rosa Schmidt  
 6. Rechtsanwalt Wilhelm Roth u. Barbara Roth  
 7. Dekorationsm. Friedr. Dersow u. Emilie Ma  
 8. Baudehn, Karl Wieg u. Maria Dönn  
 9. Kanalarbeiter Friedrich Wolf u. Eva Steinbauer  
 10. Schmidt  
 11. Schlosser Jakob Reber u. Gertrud Krenzel  
 12. Heilmann, Karl Wieg u. Elisabeth Göder  
 13. Glaser, Laver Rudermann u. Lina Wöhrer geb. Kropp  
 14. Brauerleber, Renatus Knecht u. Anna Oella  
 15. Schlosser Otho Messer u. Lina Wörmann  
 16. Metzlerdreher Hnd. Schumann u. Marie Adler  
 17. Schneidermeister Friedrich Strin u. Otta Schäfer  
 18. Gändler Georg Analer u. Maria Seitz geb. Schumacher  
 19. Kaufm. August Engel u. Irma Schneider  
 20. Schrein. Petrus Holzer u. Marie Reuserder.

Getraute:

- September und Oktober.  
 1. Hadermahr Josef Baumann u. Lina Dörr  
 2. Schneider Ludw. Böhmer u. Hildegunde Rothmann  
 3. Schlosser Friedrich Krauder u. Emma Schmidt  
 4. Anwalter Rudolf Wilsch u. Luise Frei  
 5. Kraft, Krz. Dr. med. Max Wolf u. Dr. med. Irma Wieg  
 6. Keller Alfred Köhler u. Johanna Gellinas  
 7. Fabrikarb. Ad. Reintinger u. Franziska Odenmayer  
 8. Schneider Karl Groß u. Paula Stadt  
 9. Kaufm. Karl Döller u. Anna Trabant  
 10. Schlosser Heinrich Döller u. Anna Vandweber  
 11. Schlosser Anton März u. Johanna Knäuper  
 12. Schlosser Anton Wirtz u. Margal. Konrad  
 13. Zahn. Friedrich Rood u. Karib. Schändler  
 14. Raminbauer Adam Rilm u. Theresia Götner

- Dipl. Statist. Otto Schläpfer u. Gertrude Haack  
 Schlosser Heinrich Schmitt u. Ottilie Deibel  
 Panometer Herm. Schönig u. Maria Döllerbach  
 Fabrikarb. Otto Söbieralski u. Anna Breimer  
 Linder Ludw. Stang u. Ida Gerwarth  
 Konstr. Eugen Steinhilber u. Margat. Guald  
 Schlosser Richard Seiler u. Anna Dörmann  
 Bauunter. Math. Walter u. Paula Storch  
 Dekorationsmaler Joh. Weismann u. Anne  
 Wöhrer  
 Kaufm. Friedr. Köker u. Johanna Schürer  
 Schlosser Albert Dörschdel u. Susanne Müller  
 geb. Schäfer  
 Schneider Friedrich Hoff u. Katharina Negen  
 thaler  
 Rechtsanwalt, Gott. Schmidt u. Elise Rodim  
 8. Stadtarbeiter Ad. Hartmann u. Roth. Kinner  
 geb. Kinner  
 Kellner Otto Wed u. Madalena Gänder  
 Kaufm. Dr. med. Herbert Böhm u. Dorothe  
 Glemm  
 Laborant Robert Kehler u. Lina Beck  
 Kaufm. Rudolf Fischer u. Luise Markelner  
 Kaufm. Peter Kleinler u. Dida Ruth  
 Kellner Wilhelm Hämpele u. Ottilie, Herbert  
 Kolar Dr. jur. Hof. Kähn u. Maria Herrmann.

Gebohrne:

- September und Oktober.  
 14. Stadlarbeiter Dr. phil. Otto Frank Deibel e.  
 S. Gerhard Büchling  
 22. Arbeiter Emil Fonganderefer e. T. Nina  
 23. Kaufm. Maria Bell e. S. Walter Josef  
 24. Schuhmacher Adolf Weber e. S. Deina Jakob  
 25. Schlosser Jakob Frankmann e. S. Deina Walter  
 26. Kaufm. Johann Kr. Kamler e. S. Deina  
 27. Schneider Leonhard Heidevin Wöhrer e. T.  
 Leonie Elisabeth  
 1. Schiffer Cornelius Franciscus de Jong e. T.  
 Clara  
 27. Kaufm. Alfred Arthur Wehlhimer e. T. Lotte  
 28. Kaufm. Hans Rörber e. T. Elisabeth Charlotte  
 29. Malermeister Adolf e. S. Friedrich  
 30. Schlicht. Joh. Kälender e. S. Hof. Johannes  
 31. Kaufm. Leon Berzmann e. S. Alfred  
 32. Stuffed Ludwika Gerlinger e. S. Deina Ludwika  
 33. Lacerth Ludwika Weiss e. S. Eunne Ludwika  
 Albert  
 34. Himmelmär. Ad. Karlus Höer e. T. Friedel  
 Mühl  
 35. Vermessungstechniker Ernst Wöhl e. S. Eva

29. Kaufm. Adolf Engel e. T. Renate  
 30. Wirtinmont. Max Damm e. T. Ulfelotte Nina  
 31. Arbeiter Peter Josef Wral e. S. Deina Günier  
 32. Kapazierm. Adam Wieg e. S. Albert Adam  
 33. Versicherungsbeam. Voland Dörmann e. S.  
 Ludwika Maria Kori  
 34. Brauereiarb. Georg Paul Reikender e. S.  
 Deina Georga Wani  
 35. Brauereiarb. August Friedrich Zimmermann  
 e. S. Karl Deina  
 1. Oberkellner Otto Johann Brandt e. S. Otto  
 Hans  
 2. Metzger Rudolf Bus e. T. Waltraud Else  
 3. Souditus Georga Friedrich Wöhl e. T. Hofe  
 marie  
 29. Müller Ludwika Barthel e. T. Elisabeth  
 1. Mechaniker Konrad Bauer e. T. Erna  
 1. Brauereiarb. Math. Schulteis e. T. Ulfelotte  
 Ulfelotte  
 30. Brauer Georga Rudolf e. S. Georg  
 1. Schlosser Georga Adam Friedrich Rudolf e. S.  
 Werner Will  
 1. Kaufm. Alfred Herr e. S. Gertraud Will  
 1. Schneider Leonhard Köler e. T. Delene  
 1. Rechtsanwältin Adolf Franz Streiber e. T.  
 Erta Elisabeth  
 30. Kaufm. Karl Müller e. S. Will Karl  
 30. Prof. Dr. phil. Emil Christofel e. S. Karl  
 Erna  
 1. Heilbedienter Konrad Schüder e. T. Gerda  
 Elisabeth  
 2. Schlicht. Heinz Friedr. Deimann e. T. Frieda  
 3. Deiser Joh. Riefelstein e. S. Werner Josef  
 Theodor  
 1. Kaufm. Ludw. Schaller e. S. Werner Ludwika  
 2. Volkbote Karl Leopold Dörmann e. T. Luise  
 Johanna Garmen  
 1. Lohschneider Ludwika Waff e. T. Elisabeth  
 Rosa Ida  
 1. Buchdrucker Otto Schürer e. T. Hildebrand  
 2. Kaufm. Rudolf Kori e. T. Emma Katharina  
 2. Bankdr. Dr. jur. Friedr. Will. Kell e. S.  
 Arnold Hans August Emil  
 2. Mechan. Richard Eduard Viktor Ötner e. S.  
 Friedrich Wilhelm  
 2. Arbeiter Karl Spreng e. S. Werner  
 2. Schlosser Karl Martin Weber e. T. Gertraud  
 Dilde Luise Käthe  
 1. Arb. Reinhold Rie e. S. Deina Josef  
 4. Kaufm. Wenzel Rös e. T. Rosa Petronella  
 4. Heilbedient. Deur. Ad. Müller e. T. Ulfelotte

5. Käser Christl Albert Metz e. S. Walter Hans

Wöhrer

- September und Oktober.  
 29. Arbeiter Karl Ludw. Stumpf, 55 J. 9 M.  
 30. Anna geb. Dreier, Ehefrau des Restaurateurs  
 Josef Schab 49 J. 10 M.  
 31. Mari. Albert Wehinger, 47 J. 2 M.  
 Dienste Karol Erler, 6 M. 2 Tage  
 Werkarb. Adolf Junakind, 48 J. 3 M.  
 Schlosser, Derm. Kpa. Stein, 55 J. 11 M.  
 1. Eise Wilhelm Kraus, 2 M. 22 Tage  
 1. Privatmann Joh. Otho. Darf, 70 J. 4 M.  
 Katharina, geb. Deina Ehefrau des Weinarb.  
 händlers Philipp Krauder, 58 J. 10 M.  
 Privatmann Johann Steiner, 79 J. 11 M.  
 Hausf. A. D. Josef Koch, 67 J. 7 M.  
 2. Arbeiter Rudolf Brauer, 88 Jahre  
 Schuhmachermeister Gottlieb Steiner, 63 J. 10 M.  
 2. Katharina, geb. Kämmerer, Ehefrau d. Bren  
 ners Jakob Berle, 45 J. 10 M.  
 Anna, geb. Weinärtner, Ehefrau des Kraft  
 wagens, Rich. Johann Knopp, 40 J. 11 M.  
 Lediger Kaufm. Franz Oth. Mann, 84 J. 11 M.  
 Kaufm. August Rahn, 66 J. 7 M.  
 Anna Gör-d, 1 Tag  
 1. Friede Schölna, 11 J. 9 M.  
 Elisabeth Barthel, 3 Tage  
 Heinrich Karl Weber, 7 M. 18 Tage  
 Frieda Karoline, geb. Hildebrand, Ehefrau  
 des Landwirts Karl Wieg, 89 J. 3 M.  
 Pauline Sofie Katharina, geb. Wöhrer, Ehe  
 frau des Inspekt. Oth. Ruch, 49 J. 10 M.  
 2. Fabrikarb. Otho Dersow, 56 J. 2 M.  
 Schlosser Ernst Körtner, 69 J. 3 M.  
 Maria Joh. Kun. Birk, geb. Weinmayer, Ehe  
 frau des Schloss. Karl Riel, 71 J. 7 M.  
 Friedrich Karl Deina Köhler, 3 J.  
 4. Julie geb. Köler, 74 J. 1 M. Ehe. des Mo  
 bilienansehers Gertrud Adolf Weber.  
 1. Heilbedient. Josef Wöhrer, 52 J. 4 M.  
 Josef Rudi Wöhrer, 1 M. 4 Tage  
 Arbeiter Franz Ruch, 51 J. 11 M.  
 Fabrikarbeiter Georg Dörmann, 88 J. 3 M.  
 Paul Emil Will Schmidt, 1 M. 3 Tage  
 5. Deina Anna Ulfelotte, 4 M. 13 Tage  
 Gertraud Roseline Hildebrand, 8 M. 27 Tage  
 Gummiarbeiter Richard Schilling, 60 J. 7 M.  
 Privatmann Oskar Otho Köhler, 66 J. 1 M.  
 Anna Katharina Rühl, 3 Tage  
 6. Malermeister, Rotherberer, 75 J. 2 M.

**Heizt**  **Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.**

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.  
 Ohne Schlacke, ohne Grus.

**Bricketts**

**Amtliche Bekanntmachungen**  
 In das Handelsregister wurde heute ein  
 getragen:  
 1. Zur Firma „Gebrüder Vierbura Aktien  
 gesellschaft Auelandstraße Mannheim“ in  
 Mannheim. C. G. Eberde, Kaufmann, Ger  
 tin, Dr. Walter Vierbura, Kaufmann, Ger  
 tin und Wilhelm Vierbura, Kaufmann, Ger  
 tin als stellvertretenden Vorstandsmitgliedern  
 bestellt. Die Profura des Dr. Otho Weber,  
 des Otto Eberde, des Dr. Walter Vierbura  
 und des Wilhelm Kohn ist erloschen.  
 2. Zur Firma „Gebrüder Vierbura Aktiengesellschaft“ in Mannheim. Die Pro  
 fura des Otho Weber ist erloschen.  
 Mannheim, den 13. Oktober 1925.  
 Amtsgericht.

Ich bin als 10002  
**Rechtsanwalt**  
 beim Landgericht Mannheim  
 zugelassen.  
 Meine Kanzlei befindet sich  
 in Mannheim Hch. Lanzstr. 43.  
 Telefon 1411.  
**Siegfried Maier**  
 Rechtsanwalt.

„Zum Habereckl“ Q 4, 11  
 Morgen Freitag, 16. Oktober  
  
**Großes Schlachtfest**  
 Feine Hausmacherwurst und Schlacht  
 plint e. — Zum Ausgange ostwärts dunkel  
 Bockler und hell Spezialbier, er  
 köstliche Pfälzer Weine. \*7109  
 Es ladet hoff, ein  
 Louis Wetzel.

Der weiteste Weg lohnt sich  
**Prachtvolle Samthüte**  
 in grosser Auswahl,  
 alle Farben und Formen  
 Umarmen anerkannt geschmack  
 voll. Passenweise w neu 2 Mark  
 (Umpressen unblig) \*7004  
 Keine Ledergürtel — ungewöhnlich billig  
 Etagegeschäft Akademiestr. 15  
 E 8 — Nähe Rheinstraße

Bernaau Höhenkurort 920 m (Schwarzwald)  
 Gasthaus zum Rössle,  
 empfiehlt sich für Erholungsbesuche, ruhige Lage,  
 gute bürgerliche Küche, Pensionen Mk. 4.50  
 Bahnstation Tittsee. 6221

Brüche  
 Nordsee-Schellfische  
 la. Cabliau  
 Blaufelchen  
 Ostend. Seezungen  
 Steinbutt  
 Rotzungen  
 lebende Forellen  
 Karpfen  
 Aale  
 Oder-Krebse

Junge Bratgänse  
 Enten  
 Poularden  
 Suppen  
 Hühner  
 jg. Hahnen  
 Fasanen und  
 Rebhühner  
 Reh- und  
 Hasenbraten

**Samstag eintreffend**  
**la. holl. Austern**  
 a1, 14 J. Knab a1, 14  
 Telefon 299.

**Heirat.**  
 Allenfalls Witwe, an  
 genehme Verh., 40 J.,  
 sehr ruhig i. Haushalt,  
 sucht Herrn gleich  
**Heirat**  
 kennen zu lernen, besser,  
 Arbeiter od. mittl. Be  
 sonder. Aufschreiben mit  
 T. R. 44 e. d. Geschäfts  
 stelle 118. Hl. \*7547

**Heirat**  
 Herr, penfionberechtigt,  
 nicht eine Lebensgefährtin  
 im Alter von 28 bis  
 45 Jahre. Aufschreiben  
 unter S. U. 22 an die  
 Geschäftsstelle. \*7550

Dame, Ende 20, sich  
 einlam fähig, gut  
 situiert, sucht weiche  
 G...-Verhältnisse,  
 nem. E...-Verhältnisse,  
 Theater... in a. 1001.  
**Ehe**  
 die Bekanntschaft eines  
 Herrn aus Mannheim,  
 vornehmer Herkunft,  
 alt und edler Gesinnung,  
 4701  
 Hoff. Aufschreiben unter  
 U. L. 63 an die Ge  
 schäftsstelle erbeten.

Mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel und Vetter

Herr Heinrich Bauer

Hauptmann d. L. a. D.

Ist nach langem, als Kriegsfolge mit großer Geduld ertragenen Leiden uns aus einem arbeitsreichen Leben heute im Alter von 62 Jahren entrissen worden.

In tiefer Trauer:

Frau Emma Bauer geb. Bell
Familie Bauer
Familie Battelner
Familie Bell

Die Feuerbestattung findet am Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief an den Folgen einer im Weltkrieg erlittenen schweren Verwundung mein innig geliebter Mann, unser herzenguter, sonniger Vater, Großvater, Bruder und Onkel

der Königlich Preussische Generalmajor a. D.

Rudolf Ottmer

Ritter hoher Orden

im 73. Lebensjahre.

Hannover, Mannheim, den 15. Oktober 1925.

Anna Ottmer geb. Wiers
Herbert Ottmer, Korvettenkapitän a. D.
Erika Ottmer
Heta Ottmer geb. Ziegner
und zwei Enkelkinder.

Die Beisetzung findet in Hannover statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute entschlief nach langem, schweren Leiden mein guter Vater

Herr Otto Roth

Kaufmann

Mannheim (C 7, 7a) 14., Oktober 1925.

In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen

Otto Ernst Roth.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr statt.

Auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag

erhalten Sie unter strengster Diskretion

Chaiselongues mit und ohne Decken
Pusch- und Linoleum-Tapptische
Schlafdecken, Steppdecken, Tischdecken
Stoß- und Madras-Garnituren, alle Farben
Stoß- und Linoleum-Läufer, in allen breiten
Breiten vorlagen in allen Größen und Qualitäten
Imit. Perser-Brücken bis zu 2/0 cm Länge.
Angebote unter U. E. 57 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Unterricht.

Klavier-Unterricht
für 8/8 Mädchen gesucht.
Angebot unter T. E. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7518

Verkäufe

Auto-Renault

durch Unfall beschädigt, verlässlich. Kann
leben. Preisverhandlung.
Angebot an Französisches Konsulat Mann-
heim, Vullerstraße 3.

Gebr. Eisenbahnschwellen

impregniert, konformlos billig abzugeben
Gg. Hornig, Ingenieur,
Eisenbahndepot Hhm. Neckarau
Schulstraße 11, Tel. 5361

Ca e m. Weinrestaurant

gerichtet für Wein- und
Biergenuß, 2 Häuser, Kaffee-
kaffe, Kaffee, 50 000 Stk.
Kaffee, 50 000 Stk.
Kaffee, 50 000 Stk.

Wohnungstausch

Schöne 3 Zimmerwohn-
ung, 2. Stock, 2. Etage,
mit 2 Bädern, 2 Kammern,
2 Kammern, 2 Kammern.

Dr. ins.

Sucht auf 1. November
1. großes od. 2 kleinere
ruhig. Zimmer

in mögl. klein. Haus,
bevorzugt möbliert. Nur
Innen, od. 1. Etage.
Bei Angebot unter
U. Z. 77 a. d. Geschäfts-
stelle ds. Bl. \*7516

Wohnungstausch

Schöne 3 Zimmerwohn-
ung, 2. Stock, 2. Etage,
mit 2 Bädern, 2 Kammern,
2 Kammern, 2 Kammern.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Kind

bes. Verstand, wird
gute Pflege genossen.
Bei Stiefmutter,
Hannheim, Subwigstr. 1.
\*7583

Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
auch gegen
Teilzahlung

Todes-Anzeige.

Gestern abend 14 Uhr ist meine liebe
Frau, unsere treusorgende Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Charlotte Schreck

geb. Kegel
im Alter von 63 Jahren nach langem
Leiden sanft entschlafen.

Mannheim, N. 2, 2. Ludwigshafen-
Mundenheim, den 15. Oktober 1925

In tiefer Trauer:

Robert Schreck
Johanna Schreck
Eugen Schreck u. Frau
geb. Böblinghaus
Hans Hahn u. Frau geb. Schreck

Die Beerdigung findet Samstag, den
17. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr von der
Leichenhalle aus statt. \*7506

Offene Stellen

Elektrizitäts-Großfirma

Sitz Stuttgart 10124

sucht für Württemberg erfahrenen

Akquisitions-Ingenieur

mit gediegenen Kenntnissen u. guter
Vorbildung, zunächst in Württemberg
und Südbaden bereits eingeführt.

Bewerbungen mit Zeugnisab-
schriften, Lebenslauf und Lichtbild
unter L. C. 177 an die Gesch. ds. Bl.

Klavierspieler

mit guten Kenntnissen
gesucht.
Angebot unter T. E. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7518

Tücht. Friseur

per sofort od. 1. Novbr.
gesucht.
Angebot unter T. E. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7518

Haarschneiderin

per sofort od. 1. Novbr.
gesucht.
Angebot unter T. E. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7518

Werbhelferin

bei noch Laue frei.
T. 2, Nr. 5.

Jg. Mädchen

nicht über 20 J., als
Modell
bei guter Beschäftigung nach
auswärts gesucht.
Angebot unter T. E. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7518

Stellen-Gesuche

Vertrauenswürdiger Kaufmann mit
breitester
Tücht. erstklass. Fachmann

(Branche gleich) sucht Gründung eines
Geschäfts zu verwalten.
Angebot unter U. C. 55 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Suche für 1. Novbr.

Stelle als
Kaufmann

18 1/2 Jahre alt, mit
1. D. d. J. in hiesige
Großhandels-Geschäft
mit allen vornehm-
lichen Kontorarbeiten
bekannt.
Angebot unter U. A. 53
a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.
\*7570

Tüchtiges, lauberes

Mädchen

24 Jahre, sucht Stelle
in gutem Haushalt per
1. Novbr.
Angebot unter U. F. 58
a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.
\*7572

Junger

Kaufmann

18 1/2 Jahre alt, mit
1. D. d. J. in hiesige
Großhandels-Geschäft
mit allen vornehm-
lichen Kontorarbeiten
bekannt.
Angebot unter U. A. 53
a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.
\*7570

Nettes, solides

Servierfräulein

Sucht sofort Stellung.
Angebot unter U. F. 58
a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.
\*7572

Brennholz

Walden, Schell- und
Buchenholz in Wald- u.
Ostlänge geschnitten,
nach einige Waggons sehr
preiswert abzugeben.
Angebot unter T. M. 39
a. d. Geschäftsstelle. \*7535

Schreibmaschinen

gebraucht, sehr billig ab-
zugeben.
Angebot unter T. 1, 1. Boden,
Telephon 8794. 2570

Kauf-Gesuche

Schreibmaschine

per sofort zu kaufen gesucht.
Angebot unter S. V. 23
a. d. Geschäftsstelle. \*7502

Puppenwagen

zu kaufen gesucht.
Angebot unter R. 17, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Miet-Gesuche

2 leere Zimmer für Bürozwwecke

per sofort zu mieten gesucht.
Angebot unter T. H. 35 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. \*7527

Mittleres Ladenlokal

eventl. 2 kleinere Büroräume gesucht.
Angebot unter V. E. 59 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. \*7604

5 Zimmer-Wohnung

mit 2 Bädern, Nähe Wörle gegen 1000 Mk., möbl.,
mit 2 Bädern, in guter Lage zu kaufen
gesucht.
Angebot unter U. B. 54 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. \*7575

Schöne

3 Zimmerwohnung

in best. Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder, 2 Bäder.

3 Zimmerwohnung

in best. Lage, 3 Zimmer, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder, 2 Bäder.

Außenstände

werden billig und
erhalten abzugeben.
Angebot unter U. H. 60
an die Geschäftsstelle. \*7581

Vermietungen

Wohnung zu vermieten:

Verleihe einer Villa in guter Lage,
beide od. 3 Zimmer und Küche ohne
Küche od. 3 Zimmer od. 3 Zimmer.
Angebot unter U. X. 50
a. d. Geschäftsstelle. \*7586

3 Zimmer-Wohnung

mit Küche im Zentrum Mannheims, wegen
vorzähliger Lage einer besondern
Wohnung gegen Umkostenvermittlung.
Angebot unter U. S. 70 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. \*7502

Oststadt

Gut möbl. Zimmer
an best. ruhige, herrn
zu vermieten.
Angebot unter T. 1, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Angebot unter T. 1, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Angebot unter T. 1, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Angebot unter T. 1, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Angebot unter T. 1, 1.
Boden, Telephon 8794. 2570

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne, große, 4-Zim-
merwohnung, 2. Stock,
Küche, 2 Bäder, 2 Bäder,
2 Bäder, 2 Bäder.

Wohnungstausch

Schöne 3 Zimmerwohn-
ung, 2. Stock, 2. Etage,
mit 2 Bädern, 2 Kammern,
2 Kammern, 2 Kammern.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Wohnungstausch

Schöne 3 Zimmerwohn-
ung, 2. Stock, 2. Etage,
mit 2 Bädern, 2 Kammern,
2 Kammern, 2 Kammern.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten und
Nebenmöbeln per 1.
November gesucht.
Danke.
Rudolf Ottmer.